

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 12 (1939)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Unsere Wünsche und das neue Jahr.

Kameraden!

Den meisten von uns steht Weihnachten im Feld bevor. Es ist eine schwere Pflicht, unser schönstes und sinnvollstes Fest, das Fest des Friedens und des Glaubens, fern von lieben Angehörigen, im Waffenrock zu begehen. Das Schicksal aber hat es so gefügt. Wenn wir in diesen Tagen die erste Wehrmannsweihnacht feiern, dann lasst uns an jene Kameraden unter uns denken, die schon 1914—1918 einmal, zweimal, vielleicht sogar dreimal das Weihnachtsfest unter den Waffen mitmachen mussten und die heute wiederum unter den Fahnen stehen. So gesehen, wollen wir jüngern Jahrgänge zufrieden sein und hoffnungsvoll uns nach einer nächsten friedlicheren Weihnacht sehnen. Unser erster und innigster Wunsch zur Kriegsweihnacht 1939 aber ist, dass unsere liebe, kleine Heimat aus dem gegenwärtigen Mächte- und Ideenkampf heil und ganz hervorgehen möge. Diesen, unser aller Wunsch erfüllen zu helfen, sind wir unter die Waffen gerufen worden. Jeder weiss dies, jeder begreift auch, um was es geht. Und so stehen wir pflichtgemäss auch während der Weihnachtszeit im feldgrauen Kleid an unsern Grenzen.

Der zweite Wunsch gilt besonders Euch Kameraden, die Ihr seit Wochen im Aktivdienste steht. Dieser Wunsch geht dahin, es möge bei Eurer Truppe oder Einheit eine schöne, kameradschaftlich-familiäre Weihnachtsfeier entstehen, welche die Sehnsucht nach Hause zu überbrücken vermag. Der Weihnachtsbaum der Soldaten und der Christbaum daheim, sie beide entstammen denselben Gedanken fester Verbundenheit. So wie Ihr an der Heimat hängt, so hängt die Heimat an Euch, Soldaten. Das werden die Hunderttausende von Karten und Briefen und die Tausende von Päckli und Paketen gerade auf Weihnachten und Neujahr beweisen. Was erst besagt die Aktion des „Weihnachtsmannes“, unseres langjährigen Mitgliedes Herrn Oberst Stambach, mit all seinen Helfern und frohen Gebern überall bis zum forschen Schulbuben irgendwo in einer kleinen Bergdorfschule? All diese Arbeit und Mühe, sie soll helfen, den Dienst zu erleichtern und zu verschönern. Sie gilt allen Schweizernsoldaten, sie gilt auch Dir, Kamerad Fourier!

Kurze Zeit noch trennt uns vom Beginn eines neuen Jahres. Es ist uns Bedürfnis, Ihnen allen, Herren Offiziere, Euch allen, Kameraden Fouriere, für die dem Verbands bewiesene und gehaltene Treue zu danken. Damit verbinden wir den Wunsch, es ist der dritte, den Sektionen und dem Verband auch im kommenden Jahr diese Verbundenheit und Treue, wenn auch für viele unter erschwerten Verhältnissen, zu erhalten. Durch die Arbeit seiner Mitglieder hat der Fourierverband besonders in der ersten Zeit des Aktivdienstes bewiesen, wie